

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	13
TABELLENVERZEICHNIS	15
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	17
1. EINLEITUNG	19
1.1. EINFÜHRUNG IN DIE CIRCULAR ECONOMY UND PRAKTIKENTHEORIEN	20
1.1.1 Die Entstehung der Circular Economy als Untersuchungsgegenstand	20
1.1.2 Die Denkschulen der Praktikentheorien	23
1.2. PROBLEMSTELLUNG UND FORSCHUNGSLEITENDE FRAGEN	24
1.2.1 Problemstellung	25
1.2.2 Forschungsleitende Fragen	29
1.3. RAHMUNG UND AUFBAU DER ARBEIT	30
2. THEORETISCHE EINBETTUNG UND SENSIBILISIERENDE KONZEPTE	33
2.1. CIRCULAR ECONOMY FORSCHUNG	34
2.1.1 Die systemisch-institutionelle Perspektive	38
2.1.2 Die technologische Perspektive	43
2.1.3 Die unternehmerische Perspektive	49
2.1.4 Die sozialwissenschaftliche Perspektive	54
2.1.5 Eine kritische Auseinandersetzung mit Circular Economy Forschungsansätzen	60
2.1.6 Die Circular Economy Forschungsperspektive dieser Arbeit ...	65
2.2. PRAXISTHEORETISCHE FORSCHUNG	68

2.2.1	Soziale Praktiken als Untersuchungsgegenstand: Konzeptualisierung einer Praktik	70
2.2.2	Praktikenforschung in der Wirtschaftsgeographie	76
a.	Die relationale Perspektive	77
b.	Die institutionelle Perspektive	79
c.	Transitionen und Wandelprozesse	82
2.2.3	Praktiken stabilisieren, verhandeln und verändern	85
a.	Kontinuität, Wiederholung und Gleichförmigkeit	85
b.	Institutionen als Moderatoren	87
2.2.4	Praktiken und Materialität	89
2.2.5	Alternative Praktiken in Unternehmen	92
2.2.6	Eine kritische Auseinandersetzung mit praxistheoretischer Forschung	94
2.2.7	Die Einbindung von Praxistheorien in dieser Arbeit	98
2.3.	SYNTHEZIERUNG DES FORSCHUNGSANSATZES	99
3.	DAS FORSCHUNGSDESIGN	103
3.1.	METHODOLOGISCHE GRUNDLAGEN	103
3.2.	METHODISCHE OPERATIONALISIERUNG	108
3.2.1	Thematische Materialsammlung	109
3.2.2	Unstrukturierte Interviews	110
a.	Korpusbildung und Datensuffizienz	111
b.	Erhebung und Dokumentation	113
c.	Auswertung	116
3.2.3	Semi-strukturierte Interviews	117
a.	Korpusbildung	119
b.	Erhebung und Dokumentation	124
c.	Auswertung: Kodierschema und Expertenworkshop	126
3.3.	KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM FORSCHUNGSDESIGN	129
3.3.1	Positionalität	130
3.3.2	Datenkorpus	132

3.3.3 Sprache	133
3.4. SYNTHEZISIERUNG DES FORSCHUNGSDESIGNS	136
4. DIE THEMATISCHE DARSTELLUNG DER CIRCULAR ECONOMY IN LUXEMBURG	139
4.1. DER RAHMEN DER CIRCULAR ECONOMY IN LUXEMBURG	139
4.1.1 Der politische Rahmen für eine Circular Economy	147
4.1.2 Luxemburgs Circular Economy in Praxis und Forschung	150
4.2. DAS VERSTÄNDNIS DES CIRCULAR ECONOMY-KONZEPTS	155
4.2.1 Das Konzept ist weitgehend bekannt	156
4.2.2 Das Konzept wird technisch ausgelegt	157
4.2.3 Das Konzept wird multidimensional verstanden	159
4.2.4 Zwischenfazit: Die Prioritäten der Circular Economy in Luxemburg	162
4.3. DER UMGANG MIT MATERIALIEN IN EINER CIRCULAR ECONOMY	163
4.3.1 Abgrenzung zum Abfallbegriff	164
4.3.2 Vermeidung, Trennung, Weiternutzung	164
a. Trennung	165
b. Weiternutzung	168
4.3.3 Recycling und Sekundärrohstoffe	169
a. Recyclingbeton	170
b. Holz	171
4.3.4 Informationen, Materialherkunft und Rückverfolgbarkeit	172
4.3.5 Zwischenfazit: Materialien und die Circular Economy in Luxemburg	175
4.4. DESIGN UND KOOPERATION FÜR EINE CIRCULAR ECONOMY	176
4.4.1 Planung und Design	176
4.4.2 Digitale Vernetzung	180
4.4.3 Plattformen des Austauschs	182

4.4.4 Zwischenfazit: Zusammenarbeit und die Circular Economy in Luxemburg	189
4.5. TRENDS UND ZUKÜNTIGE ERWARTUNGEN AN DIE CIRCULAR ECONOMY	190
4.5.1 Die Skeptiker	190
4.5.2 Die Bereiche mit Potenzial	192
4.5.3 Die Überzeugten	194
4.5.4 Zwischenfazit: Die Zukunft der Circular Economy in Luxemburg	195
4.6. CIRCULAR ECONOMY IN DER PRAXIS	196
4.6.1 Beweggründe und Anreize	197
4.6.2 Hemmnisse und Barrieren	200
a. Fehlende Rahmenbedingungen	203
b. Staat und Regierung	204
4.6.3 Zwischenfazit: Viele sind überzeugt, aber die praktische Umsetzung ist komplex	205
4.7. SYNTHESE DER ERGEBNISDARSTELLUNG	206
5. KONTEXT DER CIRCULAR ECONOMY IN LUXEMBURG	211
5.1. EIN UNTERNEHMERISCH FUNKTIONALER ANSATZ	211
5.1.1 Unternehmerische Perspektiven und Zielsetzungen	212
5.1.2 Die Rolle einzelner Personen	216
5.2. EIN INSTITUTIONELLER PFADABHÄNGIGER ANSATZ	218
5.2.1 Technokratische Governance	220
5.2.2 Politikkohärente Pfadabhängigkeit	223
5.3. EINE ÖFFENTLICH-PRIVATE PARTNERSCHAFTLICHE UMSETZUNG	226
5.3.1 Räumliche Cluster der Circular Economy	227
5.3.2 Das Circular Hotspot Wiltz Pilotprojekt	234
5.4. ZWISCHENFAZIT: DIE UMSETZUNG DER CIRCULAR ECONOMY IST IN EINEM FRÜHEN STADIUM	240

6. PRAKTIKEN DER CIRCULAR ECONOMY IN LUXEMBURG	245
6.1. PRAKTIKEN ALS UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND	245
6.1.1 Praktiken, die das Phänomen der Circular Economy in Luxemburg strukturieren	246
6.1.2 Zooming in and out: Dimensionen der Circular Economy in Luxemburg	248
6.1.3 Zwischenfazit: Mehrwert durch die Untersuchung von Praktiken	250
6.2. CIRCULAR ECONOMY-PRAKTIKEN STABILISIEREN, VERHANDELN UND VERÄNDERN	252
6.2.1 Kontinuität, Wiederholung und Gleichförmigkeit	253
6.2.2 Institutionen als Moderatoren	256
6.2.3 Praktiken und Materialität	257
6.2.4 Zwischenfazit: Veränderte Praktikendimensionen und Praktikenketten	259
6.3. CIRCULAR ECONOMY-PRAKTIKEN AUS EINER GESELLSCHAFTLICHEN PERSPEKTIVE: ZUGANG, GLEICHBERECHTIGUNG UND MACHT	260
6.4. SYNTHESE: CIRCULAR ECONOMY-PRAKTIKEN ALS MOTOR FÜR WANDELPROZESSE	263
7. ZUSAMMENFASENDE DISKUSSION UND AUSBLICK	267
7.1. BEITRAG ZUR WISSENSCHAFTLICHEN DEBATTE	268
7.2. METHODISCHE ERKENNTNISSE AUS DER FALLSTUDIE ...	271
7.3. ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN ZU LUXEMBURGS CIRCULAR ECONOMY	273
7.4. AUSBLICK UND WEITERFÜHRENDE FORSCHUNGSFRAGEN	275
BIBLIOGRAPHIE	277
ANHÄNGE	317